



INTERFILM 38 Internationales Kurzfilmfestival Berlin

15. - 20. November 2022

Ein Filmfestival zu organisieren ist kein leichtes Unterfangen, wenn die Boomer-Jahre endgültig gezählt sind, weil die lieb gewonnenen Illusionen wachstumsorientierter Gesellschaften an der Realität einer sich knusprig aufheizenden Welt zerbröseln und gleich um die Ecke Krieg tobt.

Noch mehr bleibt einer*m die Spucke im trockenen Hals kleben, wenn Mensch zusehen kann, wie doch alles mit den üblichen Zerstreungen weiter vor sich hin trödelt: Eingeübte Riten des Zusammenhalts und der politischen Wirksamkeit werden routiniert beschworen und zelebriert, bisschen Distinktion hier, etwas Pink- oder Greenwashing da. Buzzwords müssen reichen, haben ja oft genug gereicht.

Was kann Film, was kann Kino noch leisten? Machen wir uns nichts vor, viel ist es nicht! Aber: Eine zentrale Aufgabe des Kinos war und ist es, durch das Einnehmen und Aufzeigen anderer Perspektiven die Wirklichkeit sichtbar zu machen und damit ein Verhältnis zu jener überhaupt erst zu ermöglichen.

Im Kino denken die Bilder über das Leben nach. Damit liefert es schon immer auch die Werkzeuge für eine Veränderung der Wirklichkeit mit. Nichts muss bleiben wie es ist, weil das Kino bereits vom Anderen träumt und das Publikum sich auf diesen Traum nur einlassen muss.

Im Film erkennt Mensch ein Gegenüber und entdeckt, dass die eigenen Gedanken auch die von Anderen sein können. Es beginnt mit dem Verbindenden im dunklen Saal und endet mit dem Verändern auf offener Straße.

Kuratorische Wucht kann Anregung wie Weckruf sein, gemeinsam wach und aktiv zu werden. Nicht nur die Filme müssen die Welt erobern, sondern wir, die Menschen müssen uns handelnd zusammentun. Nach dem Kino, im Diesseits der Straße, lässt sich womöglich Besseres machen als die gewohnte Sauf tour.

Kein Zwang: Mensch muss sich nicht mit der Festung Europa beschäftigen wollen, aber Mensch kann und darf die drei Programme von „Ghosts of Europe“ besuchen, um spielerisch die eigene Solidaritätsbegabung zu testen. Auch den Umweltfilmwettbewerb, wie alle anderen anspruchsvollen Sektionen und Programme auch, darf Mensch freilich auch einfach der guten Filme wegen genießen. Die interfilm-Macher*innen sind bekennend offen für's Zugängliche.

Die Kurator*innen suchen nicht krampfhaft das Politische. Sie werden in der Sichtung davon

überrollt. Sie sortieren und sind stets auf der Suche nach dem Bedeutsamen.

Der Deutsche Wettbewerb zeigt Filme, die den Kurator*innen über Wochen keine Ruhe ließen: Filme, die auf gesunde Weise polarisieren. Peng! Und wer den Internationalen Wettbewerb schaut, wird ebenfalls prächtig unterhalten, wird aber womöglich weltweit auf die Straße gehen wollen. Tja. Weiter trödeln? Oder weitersagen!?

Wir meinen: Es muss viel mehr passieren als das, was gerade gesellschaftlich und politisch geschieht. Und wir meinen, dass der Kurzfilm - kurz und peitschend - ein zeitgemäß explosives Leitmedium ist, den gesunden Gemeinsinn zu schärfen. - Willkommen zum Festival!

INTERFILM 38 - Das Programm

Jetzt Tickets sichern!

Wir empfehlen das **Fünfer-Ticket**. Es gilt für fünf Einzeltickets und kann auch als Gruppe genutzt werden.

Es gibt auch **Akkreditierungen für Fachpublikum** für 35,- €. Und damit nicht genug: Studierende aus den Bereichen Medien und Film können das All-Inclusive-Rundum-Sorglos-Paket der **Studierendenakkreditierung** bereits für 25,- € erhalten.

Liebe Grüße
das INTERFILM-& KUKI-Team

38th International Short Film Festival Berlin

INTER FILM

*Pfefferberg & Haus 13
Zeiss-Großplanetarium
Rollberg Kino
Unterfilm
Colosseum
ACU Kino
Volksbühne*



15 — 20 November 2022

interfilm.de